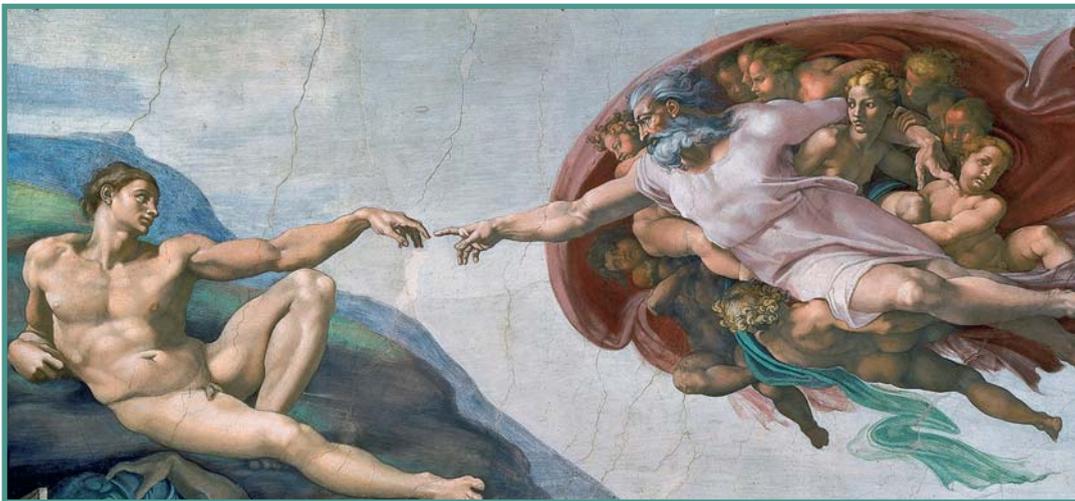




Der wunderbare Tausch

Es ist eine gute Tradition, darüber zu klagen, dass das Weihnachtsfest von Jahr zu Jahr mehr kommerzialisiert wird. Seit Wochen lachen uns in den Supermärkten schon die Weihnachtsartikel an. Und der Stress, wem ich denn welche Geschenke kaufen soll, geht jetzt seinem Höhepunkt entgegen. Ich möchte heute einmal nicht über den Kommerz klagen, sondern versuchen darzulegen, was das eigentlich Kommerzielle an Weihnachten ist.

die beiden Handelspartner, die an diesem Geschäft beteiligt sind. Gott nimmt etwas von uns und gibt uns etwas von sich. In der Geburt Jesu Christi nimmt er, der unsterbliche, ewige Gott, nämlich unsere menschliche, erlösungsbedürftige Natur an. Und er verbindet sie mit seiner göttlichen Natur. Wir glauben, dass in Jesus Christus göttliche und menschliche Natur miteinander verbunden sind. Wir sagen: Er ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Gott nimmt aber



Die Kirchenväter sprechen nämlich in Bezug auf unser Weihnachtsfest von einem „*admirabile commercium*“, einem „wunderbaren Kommerz“. Das lateinische Wort „*commercium*“, das unserem deutschen Wort „Kommerz“ zu Grunde liegt, kann Handel oder Geschäftsverkehr bedeuten. In seiner grundlegendsten Bedeutung meint es einfach einen Austausch. Darum geht es ja letztlich auch beim Geschäftlichen. Man tauscht Geld, Waren oder Dienstleistungen gegen Geld, Waren oder Dienstleistungen ein.

Natürlich sind die Kirchenväter nicht wie wir wochenlang vor Weihnachten shoppen gegangen. Wenn sie anlässlich des Weihnachtsfestes von einem wunderbaren Tausch sprechen, geht es um etwas ganz anderes. Es geht um einen Austausch zwischen Gott und dem Menschen. Das sind

nicht nur. Er gibt auch. Durch die Menschwerdung Jesu gibt er uns nämlich die Möglichkeit, unsere menschliche Natur zu seiner göttlichen Natur zu erheben. Das ist nicht mehr und nicht weniger als das Geheimnis unserer Erlösung. Weil Gott Mensch geworden ist, dürfen wir die Hoffnung haben, einmal bei Gott vollendet zu sein.

Das Schöne an diesem Kommerz ist, dass keiner etwas dabei verliert. Es mindert nicht die Gottheit Gottes, wenn er die menschliche Natur annimmt. Und wir Menschen können auch nur davon profitieren, wenn wir uns auf diesen Kommerz einlassen. So können wir an Weihnachten wirklich sagen: Wir haben ein gutes Geschäft gemacht!

Vinzent Graw